

# Merkur zeigt sich im Osten

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **68 (2010)**

Heft 359

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-898002>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

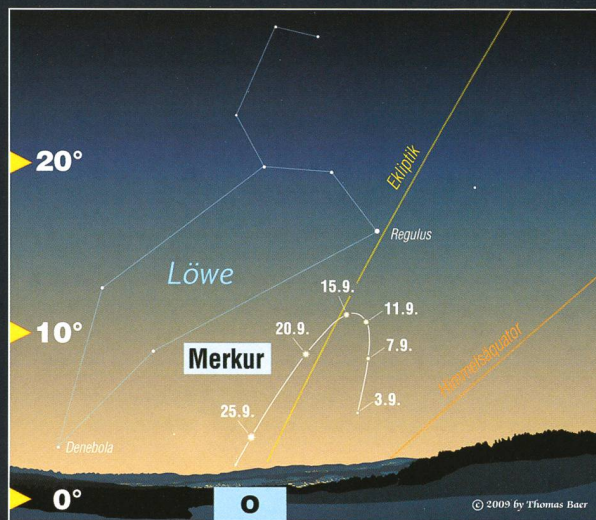
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Merkur zeigt sich im Osten



Merkur bietet im September 2010 seine beste Morgensichtbarkeit des Jahres. Der flinke Planet ist gegen 06:30 Uhr MESZ in der Dämmerung unterhalb des Löwen zu sehen. Es ist sein letzter gut sichtbarer Auftritt in diesem Jahr. Im kommenden Dezember bietet er nur ein kurzes Gastspiel abends.

Merkur taucht vom 13. bis 30. September 2010 am Morgenhimmel auf. Das Kärtchen rechts zeigt die westliche Elongationsschleife über dem Osthorizont. Die Situation ist für 06:30 Uhr MESZ gezeichnet. Man bedenke, dass sich der Horizont während der dreiwöchigen Morgensichtbarkeit ändert. Zu Monatsbeginn geht Merkur praktisch noch mit der Sonne auf.



■ Von Thomas Baer

Geübte Beobachter können **Merkur** erstmals um den 10. September 2010 gegen 06:30 Uhr MESZ mittels Fernglas erspähen. Er ist aber erst  $+2.2^{\text{mag}}$  hell, doch die scheinbare Helligkeit nimmt rapide zu. Schon am 15. ist sie auf  $+0.5^{\text{mag}}$  gestiegen, am 20. registrieren wir  $-0.4^{\text{mag}}$ , am 25.  $-0.9^{\text{mag}}$  und zu Monatsende  $-1.1^{\text{mag}}$ . Von Tag zu Tag wird der sonnennächste Planet besser und bald auch von blossen Auge gut sichtbar. Orientieren können wir uns an Regulus, dem Alphastern der Konstellation Löwe (vgl. Kärtchen oben rechts). Für den Rest des Jahres bleibt Merkur ein seltener Gast am Himmel. Im Dezember taucht er zwar noch einmal in

der Abenddämmerung auf, aber geht schon bald nach der Sonne unter. Im Januar 2011 gibt Merkur eine respektable Morgenvorstellung.

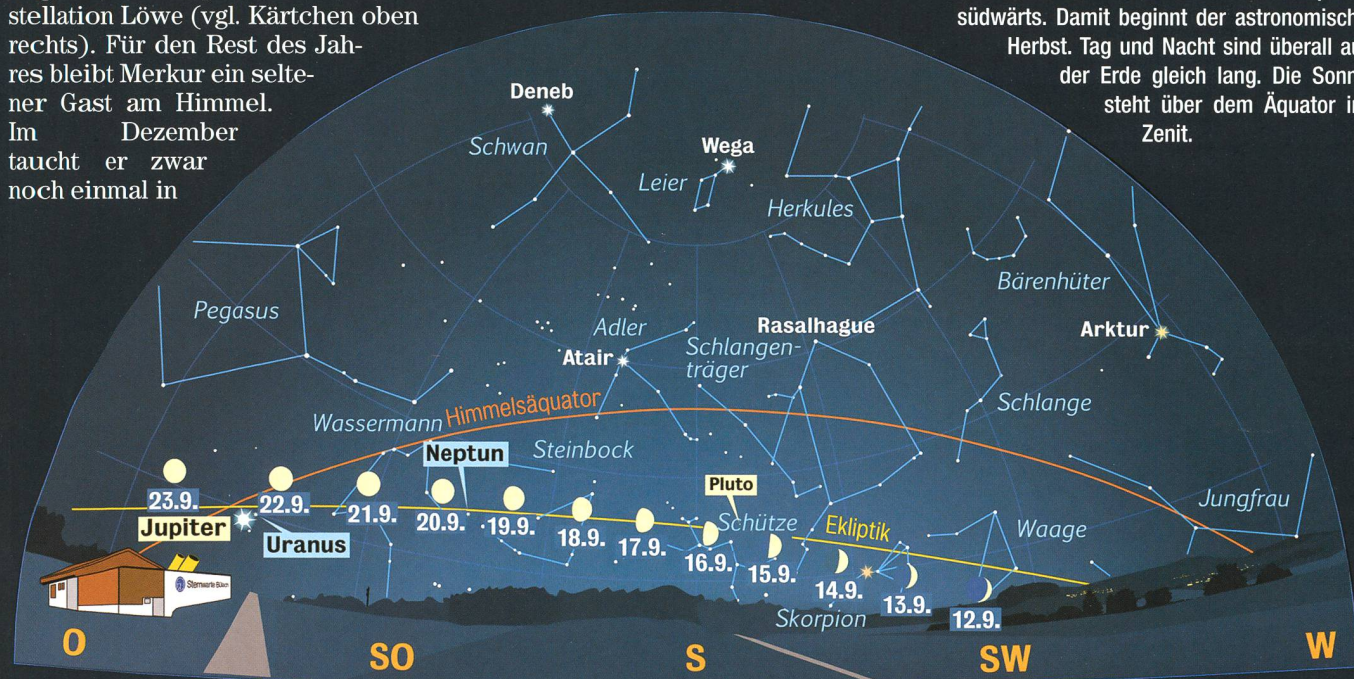
## Venus erstrahlt im «Grössten Glanz»

Am Abendhimmel sinkt **Venus** immer tiefer ab, da sich die abendliche Ekliptik im Herbst flach über den Südwesthorizont erhebt und Venus fast  $6^\circ$  südlich dieser Linie steht. Dank ihrer grossen Helligkeit – den «grössten Glanz» erreicht sie am 23.

September 2010 mit  $-4.8^{\text{mag}}$  – und der immer noch um die  $40^\circ$  betragenden Elongation kann sie bei Sonnenuntergang noch gut erkannt werden. Nach dem 23. August steht Venus am 29. September 2010 abermals in Konjunktion mit dem roten Planeten **Mars**. Ein Kärtchen dazu findet man auf der Seite 20 in dieser ORION-Ausgabe.

## Herbstanfang

Am 23. September 2010 überquert die Sonne um 05:09 Uhr MESZ den Himmelsäquator südwärts. Damit beginnt der astronomische Herbst. Tag und Nacht sind überall auf der Erde gleich lang. Die Sonne steht über dem Äquator im Zenit.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mitte September 2010 gegen 20.45 Uhr MESZ (Standort: Sternwarte Bülach)